

Schweizerische Lichttechnische Gesellschaft (SLG) = Union Suisse pour la Lumière (USL)

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Bulletin des Schweizerischen Elektrotechnischen Vereins, des Verbandes Schweizerischer Elektrizitätsunternehmen = Bulletin de l'Association Suisse des Electriciens, de l'Association des Entreprises électriques suisses**

Band (Jahr): **65 (1974)**

Heft 13

PDF erstellt am: **13.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Bericht über die Tätigkeit im Jahre 1973

(mit Rechnung für das Jahr 1973)

A. Allgemeines

Das Jahr 1973 war gekennzeichnet durch die Erneuerungen im Vorstand. Nach zwölfjähriger Zugehörigkeit zum Vorstand schieden statutengemäss die Herren *Bitterli, Rubeli, Spieser* und *Walthert* aus. Diese Herren, vorab Prof. *Spieser*, Präsident der SLG während dieser «Epoche», haben die Entwicklung der SLG seit der Umwandlung des Schweizerischen Beleuchtungskomitees in die heutige Schweizerische Lichttechnische Gesellschaft in hohem Masse mitbestimmt.

Der Mitgliederbestand erfuhr im Berichtsjahr folgende Änderungen: Als Kollektivmitglieder sind neu eingetreten: *Otto Frauchiger*, FRAM Beleuchtungskörper, Münsingen; *F.L. Perrenoud*, Pernex Eclairages Techniques, Genf; *Société Romande d'Electricité*, Clarens; *Tulux AG*, Tuggen; *H. Wey*, Ingenieurbüro, Luzern. Den Übertritt von Einzel- in Kollektivmitgliedschaft haben vollzogen: *R. Dürrenwächter* und *B. Oertli*, Lipro AG, Zürich; *Th. Haberthür*, Haberthür AG, Aarberg; *H. Hoerni*, Elektroplanung, Aarburg. Diesen 8 Eintritten stehen 5 Austritte gegenüber. Bei den Einzelmitgliedern sind 3 Eintritte und 5 Austritte zu verzeichnen, von letzteren entstanden 4 durch Umwandlung der Einzel- in Kollektivmitgliedschaft. Zu neuen Freimitgliedern wählte der Vorstand *E. Bitterli*, Prof. Dr. *H. König*, *J. Rubeli* und *R. Walthert*. Am 31. Dezember 1973 gehörten der SLG an: 81 Kollektivmitglieder, 60 Einzelmitglieder und 12 Freimitglieder.

Am 3. November 1973 starb nach längerer Krankheit *Werner Landolt*, dipl. Ingenieur-Chemiker, Langenthal, Mitglied der Fachgruppe 6 «Unterricht» und Präsident der Pro Colore, Schweizerische Vereinigung für die Farbe, die im Anschluss an die internationale Fachtagung von 1965 in Luzern, auf Initiative aus Kreisen der SLG, gegründet wurde.

Der Vorstand setzte sich bis zur Generalversammlung der SLG vom 19. Juni 1973 wie folgt zusammen:

Präsident:	<i>R. Spieser</i> , Professor, Zürich	seit 1961
Vizepräsident:	<i>R. Böckli</i> , Arch. SIA, Direktor Suter + Suter AG, Architekten, Basel Vertreter des SIA	seit 1969
Übrige Mitglieder:	<i>R. Amstein</i> , dipl. Ing. ETH, E. Brauchli + R. Amstein, beratende Ingenieure, Zürich	seit 1965
	<i>E. Bitterli</i> , dipl. Ing. ETH, Chef des Eidg. Arbeitsinspektorates des 3. Kreises, Zürich, Vertreter des BIGA	seit 1961
	<i>H. Kessler</i> , Ing. SIA, Prokurist, Philips AG, Zürich, Vertreter der Einzel- und Freimitglieder	seit 1964
	<i>Dr. F. Mäder</i> , Sektionschef, Eidg. Amt für Mass und Gewicht, Wabern, Vertreter desselben	seit 1970
	<i>W. Mathis</i> , Ing., Prokurist, Osram AG, Winterthur, Vertreter der Gemeinschaft schweizerischer Glühlampenfabriken	seit 1972
	<i>J. Rubeli</i> , directeur, Swisel Jean Rubeli SA, Genève	seit 1961
	<i>Dr. Ing. J. Schatzmann</i> , Direktor, BAG Turgi, Vertreter des Verbandes der Beleuchtungsindustrie	seit 1970
	<i>E. Vicari</i> , dipl. Ing. ETH, Direktor, Aziende Industriali della Citta di Lugano, Vertreter des VSE	seit 1972

Übrige Mitglieder:	<i>R. Walthert</i> , Direktor, Schweizerische Beratungsstelle für Unfallverhütung BfU, Bern, Vertreter desselben	seit 1961
---------------------------	--	-----------

Nach den Neuwahlen vom 19. Juni 1973 bzw. der Wahl des Vizepräsidenten vom 11. September 1973 setzte sich der Vorstand wie folgt zusammen:

Präsident:	<i>R. Böckli</i> , Arch. SIA, Direktor, Suter + Suter AG, Architekten, Basel, Vertreter des SIA	seit 1969
Vizepräsident:	<i>E. Vicari</i> , dipl. Ing. ETH, Direktor, Aziende Industriali della Citta di Lugano, Vertreter des VSE	seit 1972
Übrige Mitglieder:	<i>R. Amstein</i> , dipl. Ing. ETH, E. Brauchli + R. Amstein, beratende Ingenieure, Zürich	seit 1965
	<i>P. Hehlen</i> , dipl. Ing. ETH, Schweizerische Beratungsstelle für Unfallverhütung BfU, Bern, Vertreter desselben	seit 1973
	<i>M. Jacot-Descombes</i> , dipl. Ing. ETH, Schweizerischer Elektrotechnischer Verein (SEV), Zürich, Vertreter desselben	seit 1973
	<i>H. Kessler</i> , Ing. SIA, Prokurist, Philips AG, Zürich, Vertreter der Einzel- und Freimitglieder	seit 1964
	<i>B. Lakah</i> , ing. dipl. EPFL, Société Romande d'Electricité, Clarens	seit 1973
	<i>Dr. F. Mäder</i> , Sektionschef, Eidg. Amt für Mass und Gewicht, Wabern, Vertreter desselben	seit 1970
	<i>W. Mathis</i> , Ing., Prokurist, Osram AG, Winterthur, Vertreter der Gemeinschaft schweizerischer Glühlampenfabriken	seit 1972
	<i>Dr. Ing. J. Schatzmann</i> , Direktor, BAG Turgi, Vertreter des Verbandes der Beleuchtungsindustrie	seit 1970
	<i>E. Tuchschnid</i> , Ing., Direktor, Siegfried Keller AG, Wallisellen	seit 1973
	<i>F. Walter</i> , Ing., Sektionschef, Direktion der eidg. Bauten, Bern, Vertreter derselben	seit 1973

Als **Rechnungsrevisoren** für 1973 fungierten:

<i>P. Gaberell</i> , directeur, Ofel, Lausanne
<i>A. Mathys</i> , Vizedirektor, Baumann, Koelliker AG, Zürich

Als **Suppleant:**

<i>A. Burri</i> , Fabrikant, Zürich

Als **Sekretär:**

<i>A.O. Wullemmin</i> , Zürich

B. Vorstand

Der Vorstand hielt fünf Sitzungen ab. Die wichtigsten Geschäfte waren:

- Vorbereitung der 4. ordentlichen Generalversammlung vom 19. Juni 1973 in Bern.
- Ergänzungswahlen in den Vorstand, neuer Präsident.
- Wahl des Vizepräsidenten.
- Nachfolger Prof. *Spiesers* als Dozent an der Abt. I der ETHZ.

- Vorbereitung der Revision der «Allgemeinen Leitsätze für Beleuchtung».
- Lichttechnische Messungen in fünf schweizerischen Strassentunnels im Zusammenhang mit den Arbeiten der Fachgruppe 5B (Tunnelbeleuchtung).
- Regelung der Tätigkeit des Sekretärs der SLG (Pflichtenheft).
- Vorschlag Ferrario (AIDI, Italien) zur Gründung einer «Union des Associations de l'Eclairage du Marché Commun Européen».
- SLG-Tagung «Strassenbeleuchtung» vom 29. Oktober 1973 in Bern.
- SKS-Informationstagung «Beleuchtung von Fussgängerstreifen» vom 30. Oktober 1973 in Bern.
- SLG-Leitsätze und SIA: Schritte zugunsten der Anerkennung von Leitsätzen der SLG als «Mitgeltende Bestimmungen» der SIA-Normen.
- Handbuch für Beleuchtung.
- Tätigkeitsprogramm der SLG für 1974.

C. Beratende Kommission

Es fand eine Sitzung statt, an der Probleme des «Handbuches für Beleuchtung» und die im Zusammenhang mit dem 50jährigen Bestehen des schweizerischen Nationalkomitees der CIE beabsichtigte Aktion «Lichtanwendung im Dienste der Allgemeinheit» behandelt wurden.

Weil sich in der redaktionellen Fertigstellung des Handbuches Verzögerungen ergaben, traten die der Beratenden Kommission zufallenden Handbuchfragen vorerst noch etwas in den Hintergrund, da der Verlag die für die Vorbereitung der Subskription unumgänglich notwendigen Angaben über den Verkaufspreis und das Erscheinungsdatum noch nicht liefern konnte.

Der von der Beratenden Kommission ausgehende Impuls «Lichtanwendung im Dienste der Allgemeinheit» fand einen ersten Niederschlag in der aktiven Unterstützung der SKS-Informationstagung «Beleuchtung von Fussgängerstreifen» vom 30. Oktober 1973 in Bern durch die SLG, im Anschluss an die SLG-Tagung «Strassenbeleuchtung» vom Vortag.

D. Nationale Tätigkeit

Der Orientierung des Mitgliederkreises dienten die SLG-Mitteilungen Nr. 4, 5, 6. Die Mitteilungen der SLG (gelbe Seiten) im «Bulletin des SEV» erschienen in den Nummern 8, 17 und 24. Ausser dem Jahresbericht der SLG für 1972 und einem Bericht über die Tätigkeit von CIE-Komitees im Jahre 1972 enthielten die «gelben Seiten» für einen weiteren Interessentenkreis Informationen und technisch-wissenschaftliche Beiträge aus dem Sektor «Licht und Beleuchtung».

Zum «Handbuch für Beleuchtung» wurden, unter grossen Anstrengungen der an diesem Gemeinschaftswerk der SLG, LiTG (Deutschland) und LTAG (Österreich) Beteiligten, die redaktionellen Arbeiten weitgehend abgeschlossen und die Manuskripte und Vorlagen zu den Tabellen und Abbildungen bis auf kleine Reste dem Verlag übergeben.

Am Jahresende und zu Beginn des neuen Jahres befassen sich der von der Arbeitsgemeinschaft (SLG, LiTG, LTAG) eingesetzte Herausgeberausschuss und der Verlag mit dem Herausgabetermin und dem Preis des Handbuches. Diese Fragen sind von der gegenwärtig sich ausweitenden allgemeinen wirtschaftlichen Unsicherheit beeinflusst.

Veranstaltungen der SLG im Jahre 1973:

- Aussprache zum Thema «Beleuchtung im Grossraumbüro» vom 6. März 1973 in Zürich, mit über 50 Teilnehmern.
- Besichtigungsreise «Olympiaanlagen» nach München, 29. bis 31. März 1973, mit 35 Teilnehmern.
- SLG-Tagung «Strassenbeleuchtung» vom 29. Oktober 1973 in Bern, mit rund 200 Teilnehmern, in Verbindung mit der
- SKS-Informationstagung «Beleuchtung von Fussgängerstreifen» vom 30. Oktober 1973 in Bern.

E. Fachgruppen

Die Frage «Verbesserung der Anerkennung der SLG-Leitsätze in den Anwenderkreisen» wurde im Präsidialreferat der Generalversammlung 1973 und in den Mitteilungen der SLG im «Bulletin des SEV» 64(1973)24 behandelt.

Aufgrund des neuen SIA-Reglementes R30 wurden, gewissermassen als erster Schritt zur Verwirklichung der entsprechenden Ziele, die vom Vorstand an der Sitzung vom 27. November 1973 in

Kraft gesetzten «Leitsätze für die natürliche und künstliche Beleuchtung von Schulen» (künftige Publikation SEV 8905.1974) dem SIA zur Anerkennung als «Mitgeltende Bestimmungen» der SIA-Normen unterbreitet. Am Jahresende war das entsprechende Verfahren angelaufen.

Fachgruppe 1: «Allgemeine Leitsätze für Beleuchtung»

Vorsitzender: E. Bitterli

An zwei Sitzungen stellte die vom Vorstand beauftragte Arbeitsgruppe eine materielle Zielsetzung für die Neubearbeitung der «Allgemeinen Leitsätze für Beleuchtung» (4. Auflage: SEV 4014.1965) und Vorschläge für die neue personelle Zusammensetzung der Fachgruppe 1 auf.

Noch vor Inangriffnahme der Arbeit erhielt die Fachgruppe Kenntnis vom Vorschlag Dr. D. Fischers, Eindhoven, eine Harmonisierung der Empfehlungen für Innenbeleuchtung in den verschiedenen westeuropäischen Ländern einzuleiten.

Da diese Initiative zeitlich günstig, d.h. vor Inangriffnahme der Arbeit der Fachgruppe erfolgte, wurde der Arbeitsbeginn auf einen Zeitpunkt nach der zweiten Zusammenkunft der dem Vorschlag Dr. Fischers Folge leistenden Länder verschoben. Dieses zweite Treffen soll anlässlich der Fachtagung 1974 am 7. Mai 1974 in Salzburg stattfinden. Diese Verschiebung erscheint nach dem konstruktiven Verlauf der ersten Zusammenkunft vom 11. und 12. Dezember 1973 von Brüssel gerechtfertigt. Seitens der SLG haben der Vorsitzende der FG1 und der Sekretär an der Brüsseler Sitzung teilgenommen.

Fachgruppe 5A: «Öffentliche Beleuchtung,

1. Teil: Strassen und Plätze»

Vorsitzender: W. Riemenschneider

Der vom Vorstand zur ersten Veröffentlichung und Vernehmlassung genehmigte Entwurf der 2. Auflage der «Leitsätze für öffentliche Beleuchtung, 1. Teil: Strassen und Plätze» (1. Auflage: SEV 4003.1960) wurde von den Mitgliedern der Fachgruppe an der SLG-Tagung «Strassenbeleuchtung» vom 29. Oktober 1973 erläutert.

Die Ausschreibung des Entwurfes zur Vernehmlassung im «Bulletin des SEV» wird Anfang 1974 erfolgen. Eine Sitzung fand nicht statt.

Fachgruppe 5B: «Öffentliche Beleuchtung,

2. Teil: Strassentunnel und -unterführungen»

Vorsitzender: H. Gloor

Zum Arbeitsgegenstand «Dokumentation über bestehende Tunnel-Beleuchtungsanlagen, Einfahr- und übrige Tunnelzonen» wurden in der Zeit vom 1. bis 10. April 1973 in fünf mit unterschiedlichen Beleuchtungsanlagen ausgerüsteten Strassentunnels Lichtmessungen durchgeführt. Es handelt sich um folgende Objekte:

- Arisdorf, Nationalstrasse N2 bei Liestal
- Baregg, Nationalstrasse N1 bei Baden
- Platti, Nationalstrasse N2 bei Amsteg
- Glion, Nationalstrasse N9 bei Montreux
- Thuner Allmend, Nationalstrasse N6 bei Thun

Die Lichtmessungen wurden im Auftrag der SLG, auf Vorschlag der Fachgruppe, vom Philips Lighting Laboratory, Eindhoven, durchgeführt. Es stand ein Spezialmesswagen der Firma Philips zur Verfügung, der mit dem nötigen Instrumentarium ausgerüstet war.

Der Bericht des Philips Lighting Laboratory wird zurzeit durch die Fachgruppe weiterbearbeitet, wobei vor allem ergänzende Angaben über Installationen, Erstellungs- und Betriebskosten der Beleuchtungsanlagen ausgearbeitet werden.

Fachgruppe 5D: «Kandelabernormierung»

Vorsitzender: W. Wartmann

Die Fachgruppe 5D fungiert, nachdem die Frage der Kandelabernormierung sich auf die internationale Ebene verlagerte, als schweizerische Arbeitsgruppe der CEN/AG 50 des Comité Européen de Normalisation.

Die CEN/AG 50, deren Vorsitzender der Sekretär der SLG ist, hat als Teil des europäischen Normentwurfes «Lichtmaste» folgende Normblätter ausgearbeitet:

- Blatt 1: Begriffe und Benennungen
- Blatt 2: Masse und Toleranzen
- Blatt 3: Berechnungsmethoden
- Blatt 4: Oberflächenschutz für Metallmaste

Zur Prüfung des Entwurfes «Berechnungsmethoden» und zwecks Vorbereitung der Stellungnahme zuhanden ihrer nationalen Normenorganisationen veranstaltete die Fachgruppe für einen Kreis interessierter Fachleute aus Deutschland und der Schweiz am 17. und 18. Mai 1973 in Zürich eine «Berechnungsübung». An den zwei Sitzungen der CEN/AG 50 vom 5. bis 7. Juni 1973 in London und 13. bis 15. November 1973 in Wien war die Schweiz durch zwei bzw. drei Delegierte vertreten.

Studiengruppe «Geometrie»

Vorsitzender: *H. Gloor*

Die Studiengruppe hat dem Vorstand einen vorläufig abschliessenden Bericht unterbreitet. Dieser nennt bezüglich des Einflusses der Lichtpunkthöhe die Erkenntnis, dass Beleuchtungsgüte und Wirtschaftlichkeit in bezug auf die Geometrie hauptsächlich von der Leuchtenoptik und nicht von der Lichtpunkthöhe abhängen. Beleuchtungsanlagen ähnlicher Beleuchtungsgüte sind für Lichtpunkthöhen von 7,5 m, 10 m und 12 m möglich. Bei ähnlicher Beleuchtungsgüte ergeben sich mit solchen Anlagen weder Vor- noch Nachteile für die Verkehrssicherheit. Im Berichtsjahr fanden fünf Sitzungen statt.

Fachgruppe 7: «Beleuchtung von Sportanlagen»

Vorsitzender: *H. Kessler*

Es fand eine auf zwei Tage verteilte Sitzung statt, an der der 3. Gesamtentwurf der «Leitsätze für die natürliche und künstliche Beleuchtung von Turn-, Sport- und Mehrzweckhallen» (2. Auflage: SEV 4005.1960) behandelt wurde.

Nach Bereinigung des Dokumentes und Genehmigung durch den Vorstand soll der Entwurf zur Eröffnung des üblichen Vernehmlassungsverfahrens im «Bulletin des SEV» angekündigt werden.

Ausserdem ist vorgesehen, den Entwurf an der SLG-Tagung «Sportanlagen» vom 31. Oktober 1974 der interessierten Öffentlichkeit zur Kenntnis zu bringen.

Als neuen Arbeitsgegenstand wird die Fachgruppe die Überarbeitung der «Leitsätze für die Beleuchtung von Skipisten und Skiliften» (SEV 4021.1966) in Angriff nehmen. Dabei soll anhand von praktischen Erfahrungen die Zweckmässigkeit der genannten Empfehlungen geprüft werden. Neu zu berücksichtigen sind die Langlaufloipen.

Anlässlich der Besichtigungsreise «Olympiaanlagen» nach München hat am 30. März 1973 zwischen Mitgliedern der Fachgruppe und Fachleuten aus Deutschland eine Aussprache über Fragen der Beleuchtung von Sportanlagen stattgefunden.

Im Druck sind nun erschienen: «Leitsätze für die Beleuchtung von Fussballplätzen und Stadien für Fussball und Leichtathletik», Publikation SEV 8903.1972 (SNV 418 903), 2. Auflage und Ersatz der Publikation SEV 4004.1960.

Fachgruppe 8: «Automobilbeleuchtung»

Vorsitzender: *R. Walther*

In bezug auf die schweizerische VRV (Verkehrsregelnverordnung) zeichnet sich eine Änderung von Art. 31 «Art der Lichter bei Motorfahrzeugen» ab, nachdem sich gesamtschweizerisch die Vorschrift, auf gut und gleichmässig beleuchteten Strassen innerorts und ausserorts mit den Standlichtern (sofern solche vorhanden) zu fahren, nicht durchsetzen konnte.

Die Gründe sind, dass eine grosse Zahl gebräuchlicher Standlichter den minimal erforderlichen Auffälligkeitsgrad nicht aufweisen sowie die Erkenntnis, dass von der Mehrheit der Fahrzeuglenker zuviel verlangt ist, wenn sie sich mittels der gesetzlich vorgeschriebenen Umschaltung von Abblendlicht auf Standlicht oder umgekehrt der jeweiligen Qualität der Strassenbeleuchtung anpassen müssen.

Da bereits ein Antrag seitens der Abteilung für Transportdienst und Reparaturtruppen des EMD zur Änderung des Art. 31 der VRV vorliegt, wird sich die SLG in naher Zukunft mit dem Thema «Fahren mit Abblendlicht» befassen müssen.

Fachgruppe 9: «Schulhausbeleuchtung»

Vorsitzender: *K. Eigenmann*

An zwei Sitzungen der Fachgruppe und weiteren Besprechungen im kleineren Kreis wurden die Eingaben zur Ausschreibung der «Leitsätze für die natürliche und künstliche Beleuchtung von Schu-

len» behandelt und die sich daraus ergebenden Änderungen im Inhalt der Leitsätze vorgenommen.

Der Vorstand hat daraufhin die Leitsätze in Kraft gesetzt. Zudem erfolgte die Vorlage an den SIA zwecks Aufnahme als «Mitgeltende Bestimmung» in die SIA-Normen.

Die Personen, die nach Prüfung des Entwurfes Vorschläge unterbreitet haben, werden nach Vorliegen des SIA-Entscheidunges bezüglich der Anerkennung der Leitsätze über die Ergebnisse der Behandlung ihrer Eingaben noch besonders informiert.

F. Internationale Beziehungen

Eine grössere Zahl schweizerischer Teilnehmer nahmen in Brüssel mit etwa 500 weiteren Kongressisten vom 17. bis 21. September 1973 am 2. Europäischen Lichtkongress teil. Zu den Vorträgen, die zum Teil von beachtlichem Niveau waren, stellte die SLG drei Referenzen.

Rege Beziehungen bestanden zur CIE, die ihren Niederschlag in laufend bekanntgegebenen Publikationen fanden.

Die schweizerische Beteiligung an den Technischen Komitees und den Studiengruppen der CIE war im abgelaufenen Jahr die folgende:

Komitee-bezeichnung	Aufgabe	Schweizerischer Mitarbeiter
TC-1.1	Grössen und Wörterbuch	<i>Hamburger, Erna, Dr., Prof.</i>
TC-1.2	Photometrie und Strahlungsmessung	<i>Mäder, F., Dr.</i>
TC-1.3	Farbmessung	<i>Ganz, E., Dr.</i>
TC-1.4	Tages-, Dämmerungs- und Nachtsehen	<i>Fankhauser, F., Dr., Prof.</i>
TC-1.5	Grundlagen der Beleuchtungsberechnung	<i>Farner, A.</i>
TC-2.1	Lichtquellen	<i>Lerchmüller, H.</i>
TC-2.3	Leuchtenbaustoffe	<i>Eitle, D., Dr.</i>
TC-3.1	Schleistung	<i>Fankhauser, F., Dr., Prof.</i>
TC-3.4	Psychologische Blendung	<i>Walther, R., Dr.</i>
TC-3.5	Beleuchtung und Umgebung	<i>Herbst, C.-H.</i>
TC-4.1	Innenbeleuchtung	<i>Kessler, H.</i>
TC-4.2	Tageslichtbeleuchtung	<i>Mathis, W.</i>
TC-4.4	Sportstättenbeleuchtung	<i>Kessler, H.</i>
TC-4.5	Aussenbeleuchtung	<i>Rubeli, J.</i>
TC-4.6	Strassenbeleuchtung	<i>Riemenschneider, W.</i>
TC-4.7	Kraftfahrzeugbeleuchtung	<i>Dutruit, M.</i>
TC-4.8	Flugzeugbeleuchtung und Signale	<i>Schilling, R.</i>
SG-A	Psychologische Probleme der Beleuchtung	<i>Mathis, W.</i>
SG-C	Wirtschaftlichkeitsfragen der Beleuchtungstechnik	<i>Herbst, C.-H.</i>
SG-D	Computer in der Beleuchtungstechnik	<i>Farner, A.</i>

Von weiteren Kontakten im internationalen Rahmen ist an anderen Stellen dieses Berichtes die Rede.

G. Rechnung der SLG für das Jahr 1973 und Budget für das Jahr 1974

	Budget 1973	Rechnung 1973	Budget 1974
Einnahmen-/Ausgabenrechnung			
<i>Einnahmen</i>			
Beiträge			
– Kollektivmitglieder	104 000	105 195.—	108 000
– Einzelmitglieder	2 100	2 240.—	2 100
– zusätzl. SEV und VSE für 1972 ¹⁾	—	16 000.—	—
Erlös Veranstaltungen ²⁾	—	22 807.50	—
Erlös Drucksachen	2 000	1 154.25	2 000
Bankzinsen ³⁾	2 500	197.45	200
Diverse	—	873.—	—
Total Einnahmen	110 600	148 467.20	112 300

Ausgaben

Personal, Kanzlei	67 000	69 753.60	71 000
Mietzinse	8 000	7 847.60	9 000
Büromaterial, Vervielfältigungen, Drucke, Dokumente, Porti, Telefon, Spesen für PC und Kontokorrent	10 000	10 879.05	10 000
Verbandsbeiträge an Dritte	1 800	1 447.50	1 500
Steuern	200	210.55	200
Laufende Spesen	4 000	5 130.53	5 000
Delegationen, internat. Veranstalt. Aufwand Veranstaltungen ²⁾	3 000	3 144.20	3 000
Beitrag an Arbeitsgemeinschaft «Handbuch für Beleuchtung»	5 000	3 455.30	5 000
Forschung, Untersuchung	3 300	4 000.—	3 000
Mobiliar, Apparate	2 000	79.—	800
Abschreibungen	300	—	300
Einlage in Reservefonds ³⁾	2 500	1 500.—	1 500
Total Ausgaben	110 600	130 216.90	112 300
Einnahmen	110 600	148 467.20	112 300
Ausgaben	110 600	130 216.90	112 300
Einnahmenüberschuss	—	18 250.30	—

Betriebsrechnung für 1973

	Soll	Haben
1. Januar 1973 Saldo 1972	17 584.28	
31. Dezember 1973 Einnahmenüberschuss 1973		18 250.30
31. Dezember 1973 Saldo 1973	666.02	
	18 250.30	18 250.30

Bilanz per 31. Dezember 1973

Aktiven

Kassa	859.25
Postcheckguthaben	6 772.47
Bankguthaben	44 726.50
Wertschriften	20 000.—
Debitoren	861.50
Verrechnungssteuer	1 349.20
Drucksachen	1.—
Apparate und Einrichtungen	1.—
Total Aktiven	74 570.92

Passiven

Kreditoren	11 366.75
Reservefonds	37 550.15
Betriebskapital	20 000.—
Transitorische Passiven	4 988.—
Saldo Betriebsrechnung	666.02
Total Passiven	74 570.92

Betriebskapital und Reservefonds

Betriebskapital

1. Januar 1973 Bestand	20 000.—
31. Dezember 1973 Bestand	20 000.—

Reservefonds

1. Januar 1973 Bestand	33 636.50
Zins 4½% von Betriebskapital und Reservefonds ³⁾	2 413.65
31. Dezember 1973 Einlage ³⁾	1 500.—
31. Dezember 1973 Bestand	37 550.15

¹⁾ Zusatzbeiträge von SEV und VSE zum Ausgleich des Negativsaldos der Betriebsrechnung 1972, gemäss gestelltem Gesuch. Ab 1973 entfällt die Möglichkeit solcher Gesuche, da beide Verbände ihre Festbeiträge entsprechend erhöht haben.

²⁾ Veranstaltungen: Die Budgets enthalten einen Betrag zur Deckung allfälliger Ausgabenüberschüsse; in der Betriebsrechnung werden Einnahmen und Ausgaben getrennt aufgeführt.

³⁾ Wie in früheren Jahren üblich, wird aus dem Ertrag der Bankzinsen der für die Verzinsung des Betriebskapitals und des Reservefonds benötigte Betrag direkt abgezweigt. Die zusätzliche Einlage von Fr. 1500.— erfolgt zu Lasten der Betriebsrechnung.

H. Ausblick

Am Jahresende zeichnen sich ab:

- Kolloquium «Beleuchtung am Fussgängerstreifen» vom 27. Februar 1974 in Zürich.
 - Generalversammlung der SLG vom 2. April 1974 in Olten.
 - Fachtagung 1974 LiTG, SLG, LTAG vom 8. bis 10. Mai 1974 in Salzburg.
 - Tagung GTB vom 8. bis 12. Juli in Territet.
 - Symposium über «Blendungsprobleme in der Strassenbeleuchtung» der CIE vom 9. bis 10. September 1974 in Zürich.
 - SLG-Tagung «Sportanlagen» vom 31. Oktober 1974 in Magglingen.
 - Fortsetzung der laufenden Leitsatzarbeiten.
 - Fertigstellung des «Handbuches für Beleuchtung», Subskription.
- Der Abschluss des «Handbuches für Beleuchtung» steht im Vordergrund. Es ist eine wichtige Grundlage für die Neubearbeitung der Allgemeinen Leitsätze für Beleuchtung wie auch für Einzelprobleme. Seine Verbreitung durch einen möglichst wirksamen Subskriptionsverkauf ist eine Aufgabe, zu der alle Mitglieder aufgerufen sind.
- Dieser Bericht wurde von der 5. ordentlichen Generalversammlung vom 2. April 1974 genehmigt.

Der Präsident: Der Sekretär:
gez. A. R. Böckli gez. A. O. Wuillemin

La version française du rapport annuel est disponible au Secrétariat de l'USL

Begriffe

Beleuchtung

Unter Beleuchtung versteht man die Anwendung des Lichtes, um Gegenstände oder ihre Umgebung sichtbar zu machen.

Belichtung

Die Belichtung ist die Flächendichte der eingestrahlenen Lichtmenge.

Äquivalente Definition: Produkt aus Beleuchtungsstärke und ihrer Dauer ($lx \cdot s$, Luxsekunde).

«Belichtung» als Grösse wird vor allem in der Photographie angewendet.

In der Schweiz wird in Architektenkreisen sehr oft, zu Unrecht, «Belichtung» als Begriff der Beleuchtung eines Innenraumes durch Tageslicht verstanden.

AOW

Regenbogen – Arc-en-ciel

Die Art der Beleuchtung einer Sache ändert nichts an ihrem Wesen.

Stanislaw Jerzy Lec

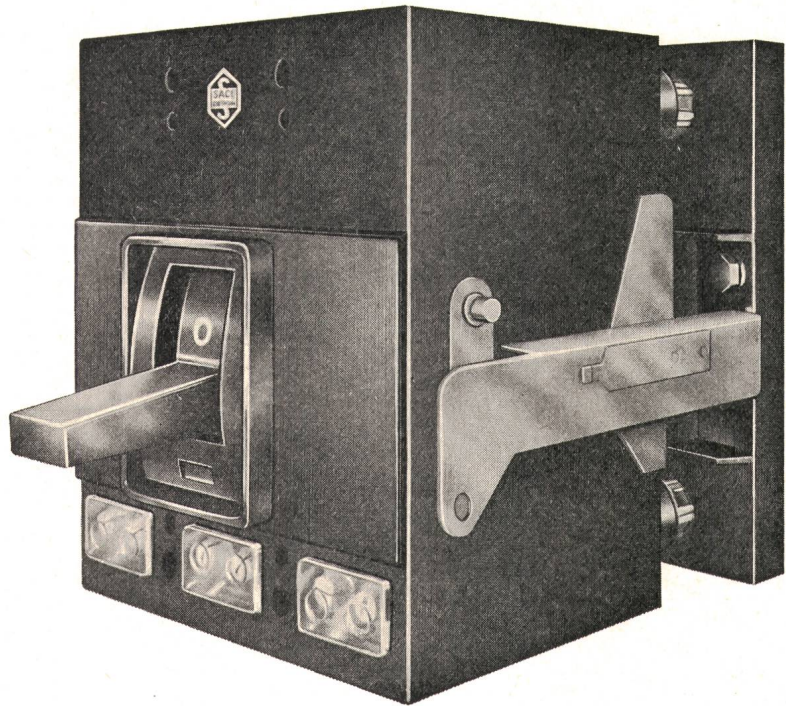
Redaktor der Mitteilungen der SLG:

A. O. Wuillemin, Sekretär der Schweizerischen Lichttechnischen Gesellschaft (gegründet 1922), Postfach, 8034 Zürich, Telephone 01 / 65 86 37.

Rédacteur des Informations de l'USL:

A. O. Wuillemin, secrétaire de l'Union Suisse pour la Lumière (fondée en 1922), case postale, 8034 Zurich, Tél. 01 / 65 86 37.

10 000
SACE Leistungsschalter in der Schweiz



SACE S.p.a. Bergamo

baut Leistungsschalter von 63-4500 A mit Abschaltvermögen bis 100 kA_{eff} für selektiven Schutz — SEV-geprüft. Alle Schalter mit Schnelleinschaltung, für festen oder ausfahrbaren Einbau. SACE stellt auch oelarme Schalter, Magnet-schalter für Mittelspannung, Marine-schalter und Schaltanlagen her.

Leistungsschalter Typ Z500 (Bild)

Nennstrom	500 A
Nennspannung	500 und 1000 V
Abschaltvermögen bei 380 V _~	30 kA _{eff}
($\cos\varphi \geq 0,25$) bei 500 V _~	20 kA _{eff}
bei 1000 V _~	10 kA _{eff}

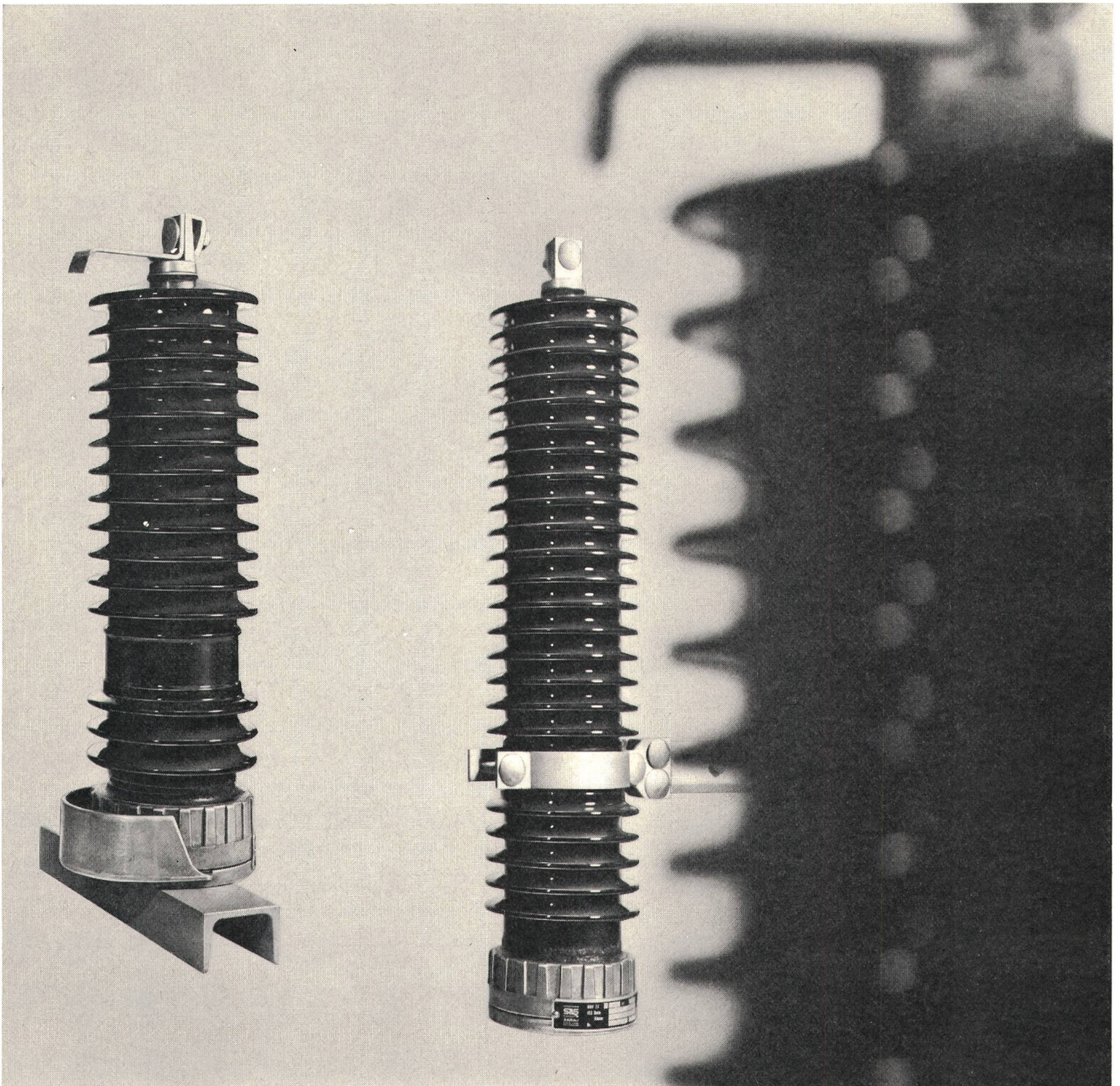
Dieser Schalter verfügt über auswechselbare, thermisch und magnetisch einstellbare Überstrom- und Kurzschlussauslöser und kann mit Motorantrieb, Abschaltrelais, Hilfskontakten und anderen Zubehörteilen ausgerüstet werden.

Er ist für feste oder ausfahrbare Montage gebaut und eignet sich ganz besonders zum Schutze von Transformatoren, Generatoren, Leitungen und Verbrauchern.

TRACO ZURICH

TRACO TRADING COMPANY LIMITED
JENATSCHSTR. 1 8002 ZURICH TEL. 051 360711

Auf Ihren Anwendungsfall zugeschnitten...



... hat Sprecher + Schuh die neuen Überspannungsableiter der Typenreihe BHF7CA, Grundapparat, und BHF7CC, explosionsfeste Ausführung. Nennableitstrom für beide Typen 5 kA. Mit sieben Baugrößen für 7,5 / 12 / 15 / 19,5 / 24 / 30 und 37,5 kV erreichen Sie die ideale Netzanpassung. Eine feinere Stufung in Zwischenschritten von 1,5 kV steht auf Wunsch zur Verfügung.

Seit mehr als 15 Jahren verwenden wir die bewährten vorionisierten Funkenstrecken und erreichen damit eine hohe Konstanz der Schutzwerte. Bekanntlich hängt der optimale Anlagenschutz sehr stark von der gewählten Einbaustelle der Ableiter im Netz ab. Die Ergebnisse eingehender Studien dieses Problem es finden Sie in den Richtlinien unseres Kataloges 551.

Dank der kleinen spannungsführenden Breite eignen sich die neuen Ableiter auch für den Einbau in kompakte Innenraumanlagen und Netztrafostationen. Die Möglichkeit der

Befestigung mit Sockeln, Briden oder Schellen erlaubt es, allen Montagearten gerecht zu werden. Die neu im Programm enthaltene Schellenmontage gestattet den Anbau einer Netztrennvorrichtung, die im Überlastungsfall den flexiblen Erdleiter abtrennt.

Bei Überlastung der explosions-sicheren Typen BHF7CC strömen die aus der Fussarmatur austretenden Gase durch eine Umlenkschale zur Kopfarmatur. Der entstehende Entlastungslichtbogen verhindert das Bersten des Ableiters. Die hohe Qualität wird laufend durch Komponenten- und Stückprüfungen sichergestellt.

Unser Beitrag an die Sicherheit Ihrer Anlage heisst: Überspannungsableiter BHF7CA/CC.

sprecher+
schuh

Sprecher + Schuh AG
5001 Aarau/Schweiz
Telefon 064 25 21 21